

Schufritsch trifft morgen am Unglücksort ein

19.07.2007

Morgen um 9:00 Uhr trifft an der Stelle des Unglücks, welches sich in der Nähe der Ortschaft Oshidiw, Busker Kreis, Lwower Oblast ereignete, der Minister für Fragen außerordentlicher Situationen Nestor Schufritsch ein.

Morgen um 9:00 Uhr trifft an der Stelle des Unglücks, welches sich in der Nähe der Ortschaft Oshidiw, Busker Kreis, Lwower Oblast ereignete, der Minister für Fragen außerordentlicher Situationen Nestor Schufritsch ein.

Darüber informierte der Vertreter des Leiters der Hauptverwaltung des Katastrophenschutzministeriums der Ukraine in der Lwower Oblast Witalij Turowzew.

Minister Schufritsch befand sich auf Anweisung des Ministerialkabinetts auf einer Auslandsreise in London. Er führte die Regierungsdelegation auf der Konferenz der Versammlung der Spender für Nuklearsicherheit der Bank für Wiederaufbau und Entwicklung und der Versammlung der Anleger des Tschernobylfonds "Schutz".

Gerade ist die Katastrophe in der Lwower Oblast vollständig lokalisiert und liquidiert worden.

Jedoch können Spezialisten bislang nicht eindeutig sagen, ob es zu einem erneuten Austritt von Gelbem Phosphor kommen wird, nachdem der Versuch unternommen wird, sie für den Abtransport nach Kasachstan zu heben.

Nach den letzten Informationen, sind 14 der eingesetzten Helfer ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Daneben wurden mit unterschiedlichen Beschwerden 69 Anwohner, darunter 19 Kinder, hospitalisiert.

Ökologen aus den Karpaten dagegen, sind mit der Forderung aufgetreten, sofort alle Anwohner der Gegend zu evakuieren.

In den Siedlungen Angeliwka und Lesnoje ist ein um den Faktor 10 erhöhtes Niveau an Phosphor-Anhydriden festgestellt worden. Genauer wurden eine Konzentration von 3,5 mg/m³ bei einer Norm von 0,15 mg/m³ festgestellt.

Im Übrigen wurden von Katastrophenschutzministerium mitgeteilt, dass eine Wolke mit Luft-Phosphor-Gemisch die Grenzen der Lwower Oblast überschritten haben könnte.

Quelle: Korrespondent.net

Übersetzer: **Andreas Stein** — Wörter: 237

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.